

TA Peter Kramer fasst zu Beginn des Tagesordnungspunktes den Sachstand zusammen.

RM Heiden gibt die Anregung in den Beschlussvorschlag folgende Formulierung mit aufzunehmen: „Das Naturfreibad Schortens wird – unter Beibehaltung der landseitigen Infrastruktur - zum nächstmöglichen Zeitpunkt (voraussichtlich Ende Mai 2018) in eine Badestelle umgewandelt“.

In der sich anschließenden Diskussion wird seitens der Ausschussmitglieder klargestellt, dass dies natürlich Inhalt des Beschlusses sei und dies ja gerade eine wesentliche Voraussetzung für die Umwandlung sei. Da der Zusatz aber zur Klarstellung diene, bestünden keine Bedenken gegen die Aufnahme des Zusatzes.

Im Ergebnis könne jedoch festgehalten werden, dass es für die Bevölkerung Schortens zu einer Verbesserung des Angebotes kommen würden, allein schon die Verlängerung der täglichen und der saisonalen Öffnungszeiten und die Kostenfreiheit des Badbesuches rechtfertigen die Umwandlung in eine Badestelle.

RM Kasig hat zu der Sitzungsvorlage und zu der Stellungnahme des Kommunalen Schadensausgleiches (KSA) vier Fragen.

1. Auf Seite 16 der Stellungnahme wird beschrieben, dass die Verwaltung weitere Informationen zu Verfügung gestellt habe. Um welche zusätzlichen Informationen handelt es sich?
2. Die Endgeldfrage in Bezug auf das Jahr 2017 sei nicht schlüssig. Hier bittet RM Kasig um eine Klarstellung.
3. Gibt es zu den Tiefen im Gewässer genaue Angaben, bzw. Gibt es ein Gewässerprofil?
4. Was ist eine Wasserhilfenanzeige?

Die Fragen werden von TA Peter Kramer wie folgt beantwortet:

1. Es ist hier die Rede von der Hausordnung, Badeordnung, Angaben zur Wassertiefe und andere zum Badebetrieb gehörenden Angaben.
2. Die Einnahmen können nicht mit dem „Tageshöchstbesuch“ multipliziert werden, in den Einnahmen sind die Saisonkarten, 10er – Karten und Tageskarten veranschlagt. Der Saisonkartenzahler wird jedoch bei jedem Besuch als Gast gezählt.
3. Nein, es gibt kein Gewässerprofil, vielmehr gibt es durch die unterschiedlichen Nutzer Angaben zur Wassertiefe (z. B. die Tauchergruppen).
4. Hierbei handelt es sich um die Wassertiefenanzeigen.

BG Borkenstein gibt für die SPD – FDP Gruppe an, dass die Mehrheit der Gruppe der Umwandlung des Naturfreibades in eine Badestelle zustimmt. Ferner bitte BG Borkenstein zu prüfen, ob

1. das Ausüben des Hausrechts an den Betreiber des Campingplatzes übertragen werden darf und

2. zur Sicherstellung der Reinigung eine sogenannte 450€ Stelle geschaffen werden kann. Dies gelte auch für eine Prüfung einer eingeschränkten Stelle als Rettungsschwimmer.

BM Böhling sagt hierzu eine Prüfung zu.

RM von Heynitz teilt für die Bündnis-Grünen mit, dass der Beschlussempfehlung so gefolgt werde.

Sodann lässt die Vorsitzende über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht mehrheitlich bei 8 Ja- und einer Nein-Stimme folgende Beschlussempfehlung: